

Götterbilder spielten in Kult und Religion der griechisch-römischen Antike eine zentrale Rolle. Sie waren Gegenstand der rituellen Verehrung und führten den Menschen die Macht und Wirkung höherer Wesen eindrücklich vor Augen. Ihr Anspruch konnte über den Schmuck und die Verwendung von wertvollen Materialien, aber auch die Ausmaße oder ein besonderes Alter vermittelt werden. Monumentale Tempel bildeten die Wohnstatt der Statuen und der durch sie repräsentierten Gottheiten. Originalfunde, Nachbildungen, Darstellungen auf Münzen und Vasen sowie antike Schriftquellen ermöglichen es, prominente Kultbilder zu rekonstruieren und ihre Aussagen zu erfassen.

Anhand eigener Museumsbestände (Gipsabgüsse, Vasen, Münzen) zeigt die von Studierenden mitgestaltete Ausstellung Götterbilder, die eine besondere Bedeutung im Kultgeschehen hatten oder eine Vorstellung von göttlichen Eigenschaften im antiken Betrachter hervorriefen. Die Objekte werden durch historische Farbkonstruktionen von Gold- und Elfenbeinstatuen aus zwei Werken des Kunstgelehrten Antoine Chrysostôme Quatremère de Quincy (1755–1849) ergänzt, die von der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt (Halle) zur Verfügung gestellt werden.

Archäologisches Museum
der Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg
Universitätsplatz 12
06108 Halle (Saale)

Öffnungszeiten:

5. Juli bis 12. Dezember 2019
jeweils Donnerstag 15:00–17:00 Uhr
und auf Anfrage
Führungen nach Anmeldung

5. Juli zur Langen Nacht der Wissenschaften
mit Einführung in die Ausstellung
18:00–22:00 Uhr

Tel. 0345 5524018
<http://museum.altertum.uni-halle.de>

Abbildungen:

Rekonstruktion des Kultbildes des Olympischen Zeus
aus: Antoine Chrysostôme Quatremère de Quincy,
Le Jupiter olympien ou l'art de la sculpture
antique considéré sous un nouveau point de vue
(Paris 1815)
Fronzispiz

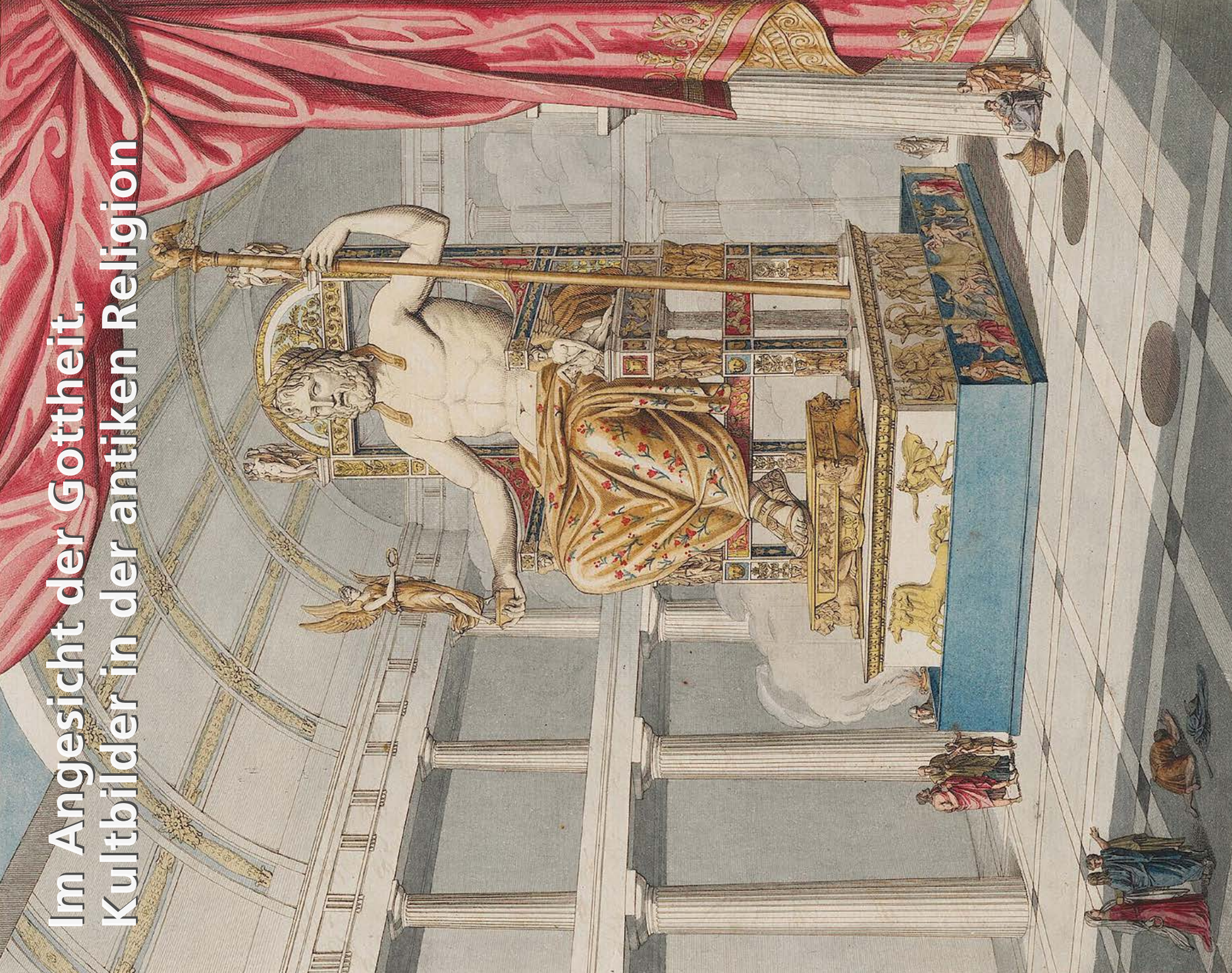
Varvakion-Statuette, Gold-Elfenbein-Standbild
der Athena Parthenos von der Akropolis in Athen
als verkleinerte römische Kopie, Gipsabguss
im Archäologischen Museum (Foto: Museum)

Im Angesicht der Gottheit. Kultbilder in der antiken Religion

Studioausstellung
des Archäologischen Museums
der Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg
im Robertinum



Im Angesicht der Gottheit. Kultbilder in der antiken Religion



**Studioausstellung
des Archäologischen Museums
der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
im Robertinum**

5. Juli bis 12. Dezember 2019
jeweils Donnerstag 15:00–17:00 Uhr
und auf Anfrage
Führungen nach Anmeldung



Universitätsplatz 12
06108 Halle (Saale)